

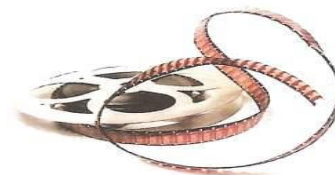
Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat :
Christiane Ensch
7, sentier de Bricherhof
L-1262 Luxembourg
sekrretariat.cal@pt.lu



N° 5

M A I 2018

73. JAHR

02. MAI 2018

Ab 19 Uhr : Workshop : Nachvertonung. Moderator : Berthold Feldmann.

Ab 20 Uhr : **WETTBEWERB : COUPE DU PRÉSIDENT.** Wie seit Jahren findet auch dieses Jahr wieder die Coupe du Président statt. (Alle Kategorien : Akzent liegt auf Kreativität und Originalität)

Maximale Filmdauer : **3 Minuten**

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekrretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Alle weitere Infos oder Meldefomulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

BEITRAG 2018

Die Mitgliedskarte 2018 wurde bereits im Dezember verschickt. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen oder an einem Projektionsabend bar bei unserer KassiererIn bezahlen.

Natürlich besteht die Möglichkeit den Beitrag von **15 €** auf das Konto der

BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000

des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2018“ zu überweisen

.....

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfil.m.lu

Fb : Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg – CAL

PROJEKTION
Mittwoch, den 04. April 2018

Im Workshop von 19-20 Uhr präsentierte Berthold Empfehlungen zur Nachvertonung unserer Filme. Er ging auf die Behandlung von Originalton (Geräusche), Musik und Kommentar ein. Alle drei Elemente sind wichtig und gehören zu einem guten Film.

Es sollte immer ein wenig Originalton im Film bleiben, falls der O-Ton zu schlecht ist, kommen importierte Sounds und Geräusche aus dem Nachvertonungsarchiv von Magix zum Einsatz.

Die eingesetzte Musik sollte nicht übertrieben dramatisch sein, in der Regel nimmt man Musik ohne Gesang. Lokale Musik des gezeigten Landes bietet sich auch an. Der Kommentar sollte vorher in einer Datei aufgeschrieben werden. Der Text sollte komplementär zum Film sein, ihn also ergänzen.

Es empfiehlt sich, den Film am Schluss mit der EBU NORM R128 zu standardisieren.

In der anschließenden Diskussion wurde viel und kontrovers über die passgenaue Aussteuerung des Tones mit all seinen Komponenten in einem Film debattiert.

Ab 20 Uhr begann die Projektion. Als erstes sahen wir :

GIRETTO TOSCANO von Georges Fondeur. Der Spaziergang begann im Kurpark in Montecatini Terme und von hier aus geht es mit der Standseilbahn hinauf zu Montecatini Alto. Von der Festung aus hat man eine atemberaubende Aussicht. Es lohnt sich durch das mittelalterliche Dorf zu schlendern. Montecatini Citta lebt insbesondere vom Tourismus.

Das bekannteste Wahrzeichen von Lucca ist die Stadtmauer welche das Stadtzentrum umringt, sowie auch der eierunde Platz der auf den Fundamenten eines römischen Theaters gebaut wurde. In San Gimignano ist die Piazza della Cisterna mit ihrem mittelalterlichen Brunnen sehenswert. In Siena, auf der Piazza del Campo, wird zweimal im Jahr ein Pferderennen ausgetragen.

Poly Kess zeigte uns

DIE CAMPUS SÄNGER. Die Aufnahmen von den Sängern und Tänzern hatte er während eines Auftritts aufgenommen.

Suzu Sommer zeigte die fast gänzliche Neufassung ihres Filmes

DIE REGENBOGENGESELLSCHAFT. Der Panamakanal, eine künstliche Wasserstraße, verbindet den Atlantik mit dem Pazifik und erspart somit die Fahrt um das Kap Horn herum.

Viele Migranten kamen ins Land um bei den Arbeiten am Kanal mitzuwirken, wovon die meisten niemals heimkehrten. Der Reichtum macht sich bemerkbar und dies besonders in Panamastadt. Dass hier ein bedeutendes Bankzentrum entstand sieht man an den Wolkenkratzer.

Dass die verschiedenen Völker ihre Traditionen beibehalten und weiterführen sieht man bei

einem Volksfest wo in traditionellen Trachten getanzt wird. Doch neben dem Reichtum der Stadt gibt es auch Armut sobald man diese verlässt. Auf Schritt und Tritt stößt man auf eine multikulturelle Bevölkerung.

In den Bergen Panamas wird Kaffee angebaut, geerntet und verpackt und dies auf 1600 Metern Höhe. Auch wird Rinderzucht betrieben. Aber eines darf man in diesem Land nicht vergessen und dies ist die herrliche Fauna und Flora.

FOLKORE FESTIVAL 1979. Jean Thielen zeigte uns einen Teil einer digitalisierten Version einer Reportage von René Kitzeler, damals auch CAL-Mitglied. Aus aller Welt kamen die Teilnehmer um an diesem Festival teilzunehmen. Da das Geld knapp war, konnten wie sehen wie die freiwilligen Helfer Plakate zeichneten und aufhängen.

Um Reklame im Lande zu machen fand eine Pressekonferenz statt. Eine andere Aufgabe war es überall die Zelte aufzubauen.

Wir ließen den Abend bei einem gemütlichen „Patt“ ausklingen.

<p style="text-align: center;">PROJEKTION Mittwoch, den 11. April 2018</p>

19-20 Uhr : Audiotbearbeitung in Magix. Import und Bearbeitung des Tones beim Kommentar. Störgeräusche im Film entfernen.

Um 20 Uhr begann die Projektion. Arsène Schiltz zeigte uns Ausschnitte aus

CONCERT LYRIQUE AU FOYER EUROPÉEN. Arsène sagte uns das Konzert wäre mit 4 Kameras aufgenommen worden und anschließend synchronisiert worden. Es war dies ein Konzert wobei seine Frau 4 Sänger und Sängerinnen auf dem Piano begleitete. Auf dem Programm standen unter anderem Werke von Gounod und Mozart. Als zweiten Film sahen wir :

CONCERT AU CONSERVATOIRE. Diesmal war es ein Ausschnitt aus einem Pianokonzert wo seine Frau und ein anderer griechischer Pianist Werke wie z. B. Grieg spielten. Ein fast perfektes Duett zweier „aufgeklärter Amateurkünstler“.

Anschließend gab es Georges Fondeur einige Erklärungen. Er hat sich etliche seiner „alten“ Videos, ob VHS, S-VHS, oder MiniDV, die er vor etwas mehr als zehn Jahren zur Sicherung auf DVD kopiert hatte angeschaut und feststellen müssen, dass die Qualität z.T. erheblich abgenommen hatte und, in einem Falle sogar der Ton vollkommen verschwunden war.

Aus diesem Grund hat er begonnen all seine Videos auf HDisk zu kopieren und er empfiehlt jedem dasselbe zu tun, bevor die Aufnahmen komplett unbrauchbar geworden sind.

Als erstes zeigte er uns

WARSCHAU. Anlässlich des Filmfestival Grand Off 2008 hatte er diese Aufnahmen

gemacht. Neben dem Festival ist ein Stadtbesuch ein Must wenn man nach Warschau reist.

Das Warschauer Ghetto ist ein Begriff für jeden von uns. Nach der Besetzung Warschaus durch die deutsche Wehrmacht wurden ab November 1940 die Juden der Stadt und der Umgebung im Warschauer Ghetto eingesperrt. Es war das größte jüdische Ghetto im besetzten Europa

Beim Spaziergang durch den alten Stadtkern, der aus dem 14. Jahrhundert stammt, streift der Besucher die Johanneskathedrale und die Jesuitenkirche, nebst dem Königspalast.

Weiterhin sahen wir von Georges

DANZIG 2009. Danzig war früher eine reiche Stadt. Ein Highlight ist die Frauengasse mit den eigenartigen, terrassenartigen Vorbauten der Häuser und von hier aus hat man einen Blick auf die Marienkirche.

Der Lange Markt, so heißt der Platz, ist umgeben von historischen Gebäuden und hier steht der Neptunbrunnen. Der Lange Markt ist die Verlängerung der Langgasse. Das alte Stadthaus, die innerstädtische Mühle und eine Schifffahrt durch den Hafen standen auf dem Programm.

Tom Hueter erinnerte daran, dass nächste Woche die Coupe Kess stattfinden wird. Bei einem Patt ließen wir den Abend ausklingen.

<p style="text-align: center;">COUPE KESS Mittwoch, den 18. April 2018</p>

Ab 19 Uhr : Audiotbearbeitung in Magix. Import und Bearbeitung des Tones beim Kommentar. Störgeräusche im Film entfernen.

20 Uhr :Tom Hueter begrüßte die zahlreichen Zuschauer und dankte den Autoren die insgesamt 11 Filme zur Coupe Kess gemeldet hatten. Er stellte kurz die Jury vor welche aus Guido Haesen, Berthold Feldmann und Fernand Rickal bestand und die die Filme im Voraus begutachtet hatten.

Jurypräsident, Berthold Feldmann, gab einige Erläuterungen über die Bewertung der Filme. Die Autoren können nach Verkündigung des Resultats die Jurykommentare bekommen. Anhand dieser Filme, bzw. Jurykommentare wird Tom Workshops aufbauen.



Der Reihenfolge nach sahen wir :

FAYETTE HISTORIC STATE PARK von Jean Palleva. Es ist dies der State Park der Stadt Fayette im Michigan. Hier wurde Eisen in den Hochöfen geschmolzen und es gab ebenfalls einige Kohlebrennöfen.

Die Stadt wurde in ein Museum umgebaut und so können die Besucher sich heute ein Bild aus der damaligen Zeit machen und wie hier gearbeitet wurde.

CIMES ET VALLÉES von Wolfgang Lange. Er zeigte uns Teile der österreichischen, deutschen, italienischen, schweizerischen und französischen Alpen. Zu sehen bekamen wir Sankt Bartholomä am Königsee, Schloss Neuschwanstein, den Chiemsee, Kufstein, Sankt Ulrich, Reutte, das Schnalstal, die Dolomiten, das Grödnertal, rundum den Brienzersee, den Genfersee, Gstaad, Chamonix, die Aiguilles du Midi, Annecy und die Alpe d'Huez,

Aufnahmen im Sommer oder Winter mit imposanten Bergkulissen, Gletschern, Seen, ob erreichbar zu Fuß, mit dem Auto, Zug oder Sessellift machten uns diesen Beitrag schmackhaft.

AUS DEM ATLANTIK GEBUER von Sylvère Dumont. Zum Baden waren er und seine Frau bestimmt nicht auf die Vulkaninsel Madeira gekommen da die Küste steil ins Meer abfällt. Die Insel hat Gebirgscharakter und ist ein beliebtes Wanderziel für die Touristen.

Der Park in Funchal ist durch die Reichhaltigkeit seiner Fauna und Flora sehenswert. Mit der Luftseilbahn geht es zum Botanischen Garten. Pflanzen- und Blumenliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Man kann sich nicht sattsehen bei den vielen Wasserspielen und Wasserläufen.



Die Hauptattraktion von Funchal sind die Korbsschlitten. Wer Mut und genügend Kleingeld hat, kann die halsbrecherische Abfahrt in die Altstadt wagen. Die beiden wagten es nicht.

Ein weiterer Ausflug stand auf dem Programm und zwar zum Cabo Girão, einer Steilklippe. Von einer Glasbodenplattform kann man einen Blick auf die 580 Meter tiefer gelegenen Terrassenfelder werfen. Porto Moniz ist bekannt für seine natürlich entstandenen Badebassins im Vulkangestein. Die Wellen von Porto

da Cruz sind sehr beliebt bei den Surfern.

Künstliche Wasserläufe auch Levadas genannt, gibt es im Norden und Zentrum Madeiras. An ihnen entlang sind Wanderwege für die Touristen angelegt worden. Vom Pico da Torre hat man eine gute Aussicht ins Hinterland. In Camacha wird heute noch die Korbflechtkunst gepflegt. Die Ortschaft Santana ist berühmt für seine strohbedeckten Bauernhäuschen. Sao Vicente ist sehr beliebt bei den Touristen.

SANKT ISAAK KATHEDRALE IN SANKT PETERSBURG von Jean Palleva. Es ist die größte Kirche der Stadt und eine der größten sakralen Kuppelbauten der Welt. Bis zu 10000 Menschen finden Platz in ihr. Hier wurden zahlreiche Zaren gekrönt. 1818 begannen die Bauarbeiten und da es ein sumpfiger Bauplatz war, wurden 11000 Baustämme in die Erde gerammt.

Von außen ist die Kathedrale sehr imposant, doch im Innern hört man nicht auf zu staunen besonders wenn man einen Blick nach oben auf die großartigen Gemälde und Mosaiken wirft. Hier waren wahrhaftig Künstler am Werk.

PROVENCE 84 von Georges Fondeur. Nicht weit von Orange entfernt liegt Mornas wo er mit seiner Familie Urlaub machte. Als Übergang zu den einzelnen Schauplätzen des Filmes bedient sich er der Autor des Petanquespiels mit seinem Schwiegersohn. Goult ein typisch

und original erhaltenes Dorf im Lubéron mit vielen Steinhäusern, hat einen besonderen Charme. Ein Spaziergang durch die engen Gassen mit Torbögen und Überreste der alten Stadtmauer bis zur alten Windmühle, Moulin de Jérusalem hinauf sollte man unbedingt unternehmen. Von hier aus reicht der Blick bis zum Mont Ventoux.

Die Ockerfelsen in der Nähe von Roussillon bieten den Besuchern ein besonderes Farbenspiel. Auf dem Sentier de l'Ocre sieht man zahlreiche Nuancen des Ockertons sowie das Spiel von Licht und Schatten was die Besucher begeistern. Durch Zufall stießen sie auf Filmaufnahmen eines Musikclips.

Das Dorf Roussillon ist gekennzeichnet durch die ockerfarbenen Häuser und engen Gassen. Wer hat nicht schon davon geträumt oben auf dem Mont Ventoux anzukommen. Wenn schon nicht mit dem Rad, dann mit dem Auto. Oben in luftiger Höhe angekommen werden die Touristen mit einem herrlichen Panoramablick belohnt.



Unter allen Sehenswürdigkeiten von Orange sticht besonders das Amphitheater hervor. Auch heute finden hier regelmäßig Aufführungen und Konzerte statt.

BALADES EN PETITE CAMARGUE von Léon Weis. Die Camargue ist eine frühere Sumpflandschaft im Rhonedelta. Im westlichen Teil liegt die Kleine Camargue. Die größten Städte sind Aigues-Mortes und Le Grau-du-Roi. Zu Fuß, mit dem Schiff, dem Fahrrad und dem Auto erkundschafte er die Gegend. Schön zu beobachten sind die Rosaflamingos auf Nahrungssuche.

Touristische Attraktionen sind die wildlebenden weißen Camargue-Pferde. Wir bekamen einige Informationen über die Manade, den Manadier und Gardians.

Le Grau-du-Roi befindet sich zwischen Meer und Teichen. Sehenswert sind die Mas, die sogenannten freistehenden Bauernhäuser. Rundherum werden Pferde trainiert die an den vielen Ferias teilnehmen werden. Dass dies keine einfache Arbeit ist, konnte man beim Trainieren feststellen.

Die course camarguaise unterscheidet sich von dem spanischen Stierkampf. Sportliche junge Leute versuchen einen Faden oder eine Cocarde von der Stirn und den Hörnern eines Stieres zu reißen. Außerdem werden die Tiere nicht getötet, sondern nach dem Kampf auf die Weide zurückgeführt.

Bei Beginn einer Feria werden die jungen Pferde durch die Straßen getrieben. Tags darauf findet ein Geschicklichkeitsreiten statt und zum Abschluss ein Abrivado, eine Form von Almatrieb auf provenzalischen Art.

NAMIBIA von Yolande Damé. Von Windhoek aus geht es in die von einem großen Park umgebene Namib Desert Lodge. Beeindruckend sind die Wüstenlandschaft und die riesigen Sanddünen des Sesriem Namib Parks.

Ein Ausflug mit einem Katamaran war vorgesehen. Vor der Abfahrt kam ein Seehund zur Fütterung an Bord. Dies erlebt man nicht jeden Tag. Während der Schifffahrt kommen noch

andere Tiere um gefüttert zu werden. Es waren dies Zwergflamingos. An Bord wurden die Gäste mit einem Meeresfrüchtebuffet verwöhnt.

Weiter ging die Reise in ein einheimisches Dorf, genauer gesagt zu den Buschmännern. Von der Mount Etjo Safari Lodge hat man einen Blick auf die atemberaubende Wildnis und Tierwelt. Ein Nachspaziergang ist wahrlich nicht angesagt wie man sehen konnte.

Der Etoscha Nationalpark beherbergt eine Vielzahl an Tieren. Hier sind 114 Säugetierarten und 340 Vogelarten zuhause und einige von ihnen bekam die Reisegruppe zu sehen, wie Elefanten, Giraffen, Nashörner, Zebras, Impalas, Löwen, und viele andere.

Während 2 Ruhetagen in einer Lodge konnte man beobachten wie die Tiere bis zur Terrasse kommen um zu fressen. Beeindruckend. Nicht so beliebt bei den Leuten sind Schlangen, Schildkröten, Chamäleons, Krokodile und Warane die in einem Reptilien Park untergebracht sind.

Bei einem schmackhaften Abendessen ging die Reise zu Ende.

DOLCE VITA AL LAGO von Georges Fondeur. Menschen und Tiere können ihre Seele baumeln lassen. Am Ufer des Sees spazieren gehen, durch die Stadt schlendern vorbei an alten Gebäuden und Kirchen, sich auf den unzähligen Bänken ausruhen, einen Ausflug mit dem Schiff über den Gardasee machen. Dies alles ist Dolce Vita und dies alles bei gutem Wetter.

AM DOUDEGE WAASSER von Léon Weis. In die mittelalterliche Stadt Aigues-Mortes im Gard hat es ihn gezogen. Eine der Hauptsehenswürdigkeiten ist die vollständig erhaltene Stadtmauer. Seit 9000 Jahren und bis heute wird auf großen Flächen außerhalb der Stadtmauern Salz gewonnen.

Ende April, Anfang Mai fand hier zum ersten Mal ein mittelalterliches Turnier zu Fuß und auf Pferdesrücken statt. Bogenschiesser, Tänzer und Musiker traten ebenfalls auf. Die Anwesenden bekamen einen Einblick auf das mittelalterliche Handwerk.

Beim Kampf zwischen zwei Rittern konnte man sehen, dass dies zu jener Zeit nicht so einfach war.

Nach 1240 erwarb König Louis IX die Stadt und die Ländereien rundherum. Heutzutage wird am Fest Saint-Louis noch daran erinnert indem eine symbolische Übergabe der Stadtschlüssel stattfindet.

Ende August feiert die Stadt ihren Gründer mit einem zweiten mittelalterlichen Fest wo ein Umzug stattfindet. Musiker, Fahnschwinger, Reiter und Ritter ziehen am königlichen Podest vorbei. Dass in dieser Zeit gekämpft wurde zeugen die Bilder. Die Feierlichkeiten werden mit einem Feuerwerk abgeschlossen.

AM LAND VUN DE VËLO'S FUERER von Sylvère Dumont. Welches ist das Land der Radfahrer ? Die Niederlande natürlich, In die Stadt Den Haag hat es ihn und seine Frau gezogen. Falls man die Stadt nicht mit dem Fahrrad erkunden möchte, so kann man dies mit dem Boot machen und vieles entdecken. Sehr schöne Privathäuser befinden sich entlang der Kanäle.

Den Haag ist Parlaments- und Regierungssitz und Residenz des Königshauses. Der Binnenhof ist ein öffentlicher Platz und für alle zugänglich. Ins Auge sticht im Innenhof der Rittersaal mit seinen zwei Türmen. Im Mauritshuis, einem ehemaligen Adelspalast, befindet sich ein Museum. Doch neben den alten Gebäuden gibt es auch einen neuen, modernen Stadtteil mit einem großen Einkaufszentrum.

Weiter ging die Reise nach Delft. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der Altstadt zeugen von der blühenden Handelsstadt im Goldenen Zeitalter. Trotz zweier Katastrophen (Feuersbrunst und Explosion) ist der Kern der Altstadt gut erhalten geblieben. In Delft ist der Charakter der altholländischen Städte bewahrt worden.

RÜGEN von Nico Sauber. 1318 wird das Bauern- und Fischerdorf Binz zum ersten Mal erwähnt. Um 1830 kamen nach und nach die ersten Badegäste hierher so begann es mit dem Tourismus. Es wurde modern am Strand zu baden. Es entstanden Ende des 18. Jh. keine großen Hotels, sondern Logierhäuser im Villenstil der sogenannten Bäderarchitektur.

Auch wurde eine Schiffsverbindung zwischen Stettin-Binz-Sassnitz eingeführt und eine Schmalspurbahn gebaut. Für uns heute unvorstellbar ist, dass die Frauen und Männer getrennt am Strand baden mussten. Zu DDR-Zeiten konnten auf Rügen die verdienstvollen Genossen hier ihren wohlverdienten Urlaub genießen. Nach dem Fall der Mauer gab es erhebliche Änderungen.

In Sassnitz gab es einen wichtigen Fischereihafen sowie ein Fährhafen und zu diesem gelangt man zu Fuß über eine Hängebrücke.

Die beste Sicht auf die Kreidefelsen der Halbinsel Jasmund hat man vom Schiff aus. Die Felsen sind einer ständigen Erosion ausgesetzt und so kommt es von Zeit zu Zeit zu Küstenbrüchen. Im NP Jasmund befindet sich der markanteste Punkt der Kreideküste. Es ist dies der Königsstuhl.

Auf der Steilküste des Kap Arkona befinden sich zwei Leuchttürme als Wahrzeichen, der älteste Gasthof Rügens und ein Schulmuseum. Mit dem Schiff geht es auf die Insel Hiddensee und weiter mit der Kutsche von Vitte nach Kloster. Dormbusch ist nur zu Fuß zu erreichen. Vom Leuchtturm aus hat man einen phantastischen Blick in den Nationalpark Vorpommersche-Boddenlandschaft.

Von Klein Zicker geht es nach Gross Zicker. Kurioses gab ist über den Pfarrer zu erfahren. Aus dem Pfarrhaus wurden eine Schule und zuletzt ein Museum.



Tom verkündete abschließend folgendes Resultat. Poly überreichte den 3 ersten einen Pokal und den weiteren Autoren eine Flasche Crémant. Ebenfalls erhielt jeder ein Diplom.



1. Preis : Aus dem Atlantik gebuer von Sylvère Dumont
2. Preis : Balades en Petite Camargue von Léon Weis
3. Preis : Cimes et Vallées von Wolfgang Lange
4. Preis : Namibia von Yolande Damé
5. Preis : Am doudege Wasser von Léon Weis

Ex aequo 6. Preis

Fayette Historic State Park von Jean Palleva
Sankt Isaak Kathedrale in Sankt Petersburg von Jean Palleva
Provence 84 von Georges Fondeur
Dolce vita al lago von Georges Fondeur
Am Land vun den Vëlo's Fuerer von Sylvère Dumont
Rügen von Nico Sauber

Poly bedankte sich bei allen Teilnehmern und hofft dass nächstes Jahr wieder eine Coupe Kess stattfinden wird.



WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

64. Internationale Kurzfilmtage	Oberhausen Deutschland	03-08/05/18	kurzfilmtage.de
Festival der Nationen 2018	Lenzing Österreich	18-24/05/18	festival-of-nations.com
2e Festival de Créativité Audiovisuel (FICA)	Cannes Frankreich	02/06/18	cannes4c.com
UNICA 2018	Blansko Tschechien	31/08-09/09/18	unica2018.cz
Internationales Naturfilmfestival	Eckernförde Deutschland	12-16/09/18	greenscreen-festival.de
Encounters International Short Film & Animation Film Festival	Bristol Grossbritannien	25-30/09/18	encounters-festival.org.uk
9° Onetakefilmfestival	Zagreb Ungarn	19-21/10/18	onetakefilmfestival.com
Cutcut (2° Festival de courts métrages d'humour)	Roanne-Le Coteau Frankreich	20/10/18	creactionvideo.com/ cutcut-festival
Festival international nature	Namur Belgien	12-21/10/18	festivalnaturenamur.be
9. Walser Filmtage	Wals Österreich	26-28/10/2018	filmclubsalzburg.at
Kluser Kurzfilmnacht	Klaus Österreich	03/11/2018	kluser-kurzfilmnacht.at
Aesthetica Short Film Festival (ASFF)	York Grossbritannien	07-11/11/2018	asff.co.uk
22. Internationaler Videograndprix Liechtenstein	Ruggell Liechtenstein	17/11/2018	fvcl.com
19. Filmfestival de Ronde Venen	Vinkeveen Niederlande	09/12/2018	videoclubderondevenen.com

Weitere Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
www.festivalfocus.org
www.wbimages.be

- https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cinéma
https://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_courts_métrages_en_Europe



INORACC
30, rue de l'Industrie
L-8069 BERTRANGE-STRASSEN
Tél: 2648 2051
Fax: 2648 2052
www.inoracc.lu
inoracc@pt.lu

Nos raccords et flexibles pour vos problèmes
en hydraulique et pneumatique

OptiqueBley 
MARNACH | WILTZ | TROISVIERGES

MIR GESINN EIS.

Tél 97 90 54 43a Grand-Rue Troisvierges
Tél 95 83 69 15 rue des Tondeurs Wiltz
Tél 26 37 88 90 Shopping Mile Nordstrooss Marnech

www.optiquebley.lu • optbley@pt.lu

CK IMAGE

Heures d'ouverture :
Le lundi de 13h30 à 18h00
Du mardi au samedi de 9h00 à 18h00

Coin de la rue Bolivar, rue de la Libération
L-4037 Esch/Alzette
Tél.: 54 21 24
ckimage@ck-online.lu 

MAGASIN PRO DEALER

APPAREILS PHOTO ET ACCESSOIRES
ACHAT/VENTE DE MATÉRIEL D'OCCASION

MATÉRIEL OPTIQUE
(TÉLÉSCOPES, JUMELLES, MICROSCOPES...)

SERVICE APRÈS-VENTE ET NETTOYAGE
CAPTEUR TOUTES MARQUES

COPIE-SERVICE

COPIE SERVICE, SERVICE DE SCANNING
PETIT ET GRAND FORMAT

TIRAGE DE PLANS ARCHITECTURE
TOUT FORMAT

IMPRESSION PHOTO QUALITÉ
PROFESSIONNELLE

WWW.CK-IMAGE.LU CANON - FUJI - LEICA - NIKON - OLYMPUS - PANASONIC - SIGMA - SONY - TAMRON



voyages
emile weber
éischklasseng reisen



Mir kënne vill méi wei just drécken

 **reka**
print+

Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare Ilot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu